

Die Zeit im Blick: Kulturen und Kalender



Die eTwinning-Methode zeichnet ein Bild von Praxisgemeinschaften zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften zum Austausch von Ressourcen, Best Practices, Ideen und zum Aufbau umfassenderer Netzwerke. Sie kann genutzt werden um Lernende in verschiedenen Teilen der Welt diese Aktivitäten gemeinsam durchführen zu lassen (zum Beispiel über einen Blog). eTwinning könnte Schülerinnen und Schülern ermöglichen, unterschiedliche Zeitdarstellungen, verschiedene Kalender (z.B. den Mond- oder chinesischen Kalender) zu erfahren und mit Kindern aus verschiedenen Kontexten ihre Perspektiven auf Zeit und deren kulturelle Relevanz zu diskutieren. Darüber hinaus können Lehrkräfte und Praktiker aus verschiedenen Ländern zusammenarbeiten und gemeinsam Projekte entwickeln.

Beschreibung

In dieser Aktivität erforschen die Schülerinnen und Schüler die menschliche Darstellung der Zeit durch die Erkundung verschiedener Kalender. Mit philosophischen Fragen zur Idee der Zeit und ihrer Messung werden sie ermutigt, den Sonnen- (gregorianischen) und den Mondkalender (Hijri) sowie andere Kalender, die von verschiedenen Traditionen und Zivilisationen verwendet werden, zu erforschen und zu vergleichen.

Darüber hinaus wird es wohl eine Herausforderung für die Kinder sein, mathematische Fähigkeiten und Problemlösungen zu verwenden, um Daten unter Verwendung dieser verschiedenen Kalender zu konvertieren, was sie dazu führen soll, die Idee von Zeit in theoretischer Hinsicht sowie ihre gegenwärtige Relevanz zu diskutieren.

Kompetenzen des Global Citizenship

- Fähigkeit, globale Fragen zu behandeln
- Erkennen und Wertschätzen unterschiedlicher Perspektiven und Weltanschauungen
Positive Interaktionen mit unterschiedlichen Menschen
- Fähigkeit zur Analyse und kritischen Reflektion
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten

Global Citizenship Themen

Einfach ausgedrückt, ist Pluralismus eine Ethik des Respekts für Diversität. Während Diversität eine Tatsache ist, ist Pluralismus eine bewusste Entscheidung. Pluralismus ergibt sich aus den täglichen Entscheidungen, die von staatlichen Institutionen, zivilgesellschaftlichen Akteuren und Verbänden sowie von Einzelpersonen getroffen werden, um menschliche Unterschiede anzuerkennen und zu bewerten.

Pluralistische Gesellschaften sind keine Zufälle der Geschichte. Sie erfordern kontinuierliche Investitionen und Entscheidungsfindung in vielen verschiedenen Sektoren - Wirtschaft, Politik und Soziales. Obwohl jede Gesellschaft ihren eigenen Weg definieren muss, können vergleichbare Erfahrungen studiert werden, um verschiedene mögliche Ergebnisse besser zu verstehen.

Eine im Pluralismus verwurzelte Bildung pflegt Empathie, Zusammenarbeit, Selbsterkenntnis und das Verständnis verschiedener Perspektiven. Es stättet Lernende dafür aus, sich mit Menschen zu beschäftigen, die sich von ihnen unterscheiden. Bildung für Pluralismus

vermeidet strittige Fragen nicht - vielmehr fördert sie kritisches Denken sowie erfahrungs- und forschungsbasiertes Lernen. Diese lebenslangen Fähigkeiten können dazu beitragen, Lernende zu verantwortungsbewussten und einfühlsamen Erwachsenen zu formen, die Vielfalt schätzen und aktiv zu einer integrativen Gesellschaft beitragen.

Durch die Erforschung dieser unterschiedlichen Zeitdarstellungen in verschiedenen Kalendern wollen wir das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für die Idee des Pluralismus und Respekt für den anderen schärfen und ein Gefühl der Empathie für unterschiedliche Perspektiven auf und Verständnisse für das Leben zu entwickeln.

Darüber hinaus gab es in der gesamten menschlichen Evolution ein aus verschiedenen Gründen wachsendes Bedürfnis, Zeitmessung zu nutzen und zu verstehen: Um die Natur zu interpretieren, Religion zu verstehen und Wissen über die Universalität zeitgebundener Phänomene zu interpretieren und zu erlangen.

Mathematische Kompetenzen

- **Problemlösen/kreativ sein**
 - Zusammenhänge durch systematisches Probieren, Reflektieren und Prüfen erschließen
 - Erkenntnisse übertragen, variieren und erfinden
 - Belastbar und flexibel sein
- **Modellieren**
 - Sie in mathematische Modelle übertragen und mit Hilfe mathematischer Kenntnisse und Fertigkeiten bearbeiten
 - Kritisch beurteilen, inwiefern die Modellierung geeignet ist, die Beobachtung der Erfahrungswelt angemessen zu beschreiben
 - Die politischen und ethischen Dimensionen der Mathematik beachten
- **Argumentieren, Darstellen/Kommunizieren**
 - Den Wert von Argumentieren und logischem Schließen erkennen
Beziehungen und Gesetzmäßigkeiten (sprachlich, handelnd, zeichnerisch) erklären
 - Eigene Denkprozesse oder Vorgehensweisen angemessen und nachvollziehbar darstellen
 - Austausch mit anderen (in Umgangssprache, zunehmend auch in fachgebundener Sprache)

Mathematischer Inhalt

Elementare arithmetische Berechnungen: Multiplikation und Division; Mathematik als universelle Sprache; mathematische Grundlagen (dezimal; sexagesimal), Rotation, Zyklen.

Traditions on time
calculation
as human necessity

Benötigtes Material

Kalender verschiedener Orte und Zeiten; SI-Einheiten - (die Sekunde); Einführung in Kalender. (sammeln Sie Beispiel-Kalender mit den Kindern im Klassenzimmer). Rechner und Internetverbindung.

Erforderliche Zeit (innerhalb und außerhalb des Klassenraums)

Ungefähr acht Schulstunden.

Organisation und praktische Hinweise

Diese Aktivität erfordert einen projektbasierten Ansatz. Nach einer anfänglichen Diskussion über Zeitdarstellung und Zeitberechnung wird vorgeschlagen, dass verschiedene Gruppen ihre Erkenntnisse teilen und auch zum gegenseitigen Lernen beitragen.

Aufbau der Einheit

Diese Aktivität wurde von AKF-Portugal vom Paradigma der Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden her entworfen. Dies wird als eine umfassende Beziehung zwischen den Lernenden gesehen, eingebettet in einen kommunikativen pädagogischen Ansatz, der sich an sozio-historischen und soziokulturellen Ansätzen orientiert (Vygotski-Ansatz). Daher schlagen wir vor, den Inhalt durch ko-konstruktive Aktivitäten in einem interdisziplinären Ansatz zu untersuchen.

Obwohl ein Teil des Inhalts auch im Rahmen eines traditionellen Unterrichts vermittelt werden könnte (Instruktions-Ansatz), empfehlen wir, auch hier Explorationen als Teil des Lernprozesses einzuplanen.

Hinweis: Für Lehrkräfte, die noch nicht mit einem kommunikativen pädagogischen Ansatz gearbeitet haben, könnte die folgende Aktivität herausfordernd sein.

Übergeordnete Ziele:

1. Das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für kulturelle und historische Unterschiede durch die Erkundung verschiedener Kalender vertiefen;
2. Den Einsatz mathematischer Fähigkeiten zur Problemlösung anhand praktischer Beispiele anregen und fördern;
3. Den Schülerinnen und Schülern helfen, Verbindungen zwischen verschiedenen Fächern wie Geschichte, Mathematik, Religion, Sprache und anderen herzustellen;
4. Die Schülerinnen und Schüler dazu inspirieren, verschiedene Traditionen hinsichtlich der Zeitberechnung zu erkunden und zugrunde liegende kulturelle Aspekte anzuerkennen;

Arithmetik-
Aktivität

Ablauf

1. Beispiel einer Reflexionsfrage:
 - 1.1. Was ist Zeit? - Diskutiert in kleinen Gruppen eure Ideen von Zeit und besprecht eure Ergebnisse;
 - 1.2. Habt ihr euch schon mal eine Welt ohne Zeit vorgestellt? - Wie würde sie aussehen? - Diskutiert in kleinen Gruppen diese Idee von Zeit und besprecht eure Ergebnisse;
2. Beispiele für Leitfragen:
 - 2.1. Warum mussten Menschen Zeit messen?
 - 2.2. Warum haben die Menschen Kalender erfunden?
 - 2.3. Wie ist die Beziehung zwischen der Erde, dem Mond und der Sonne, ausgedrückt in "mathematischen Formeln" (Kalender)?

Kulturelle Vielfalt anhand
der Betrachtung von
Kalendern wahrnehmen

(Leiten Sie eine Gruppendiskussion über Kalender und warum Menschen dieses System der Zeitmessung entwickelt haben; wenn möglich, stellen Sie die Verknüpfung zu älteren Kalendern her, wie sie im Abschnitt „Zusätzliche Lernmöglichkeiten“ vorgestellt werden, um eine Verbindung zur Geschichte und der Entwicklung der Zivilisation herzustellen.)

3. Beispiel für Explorationsfragen:
 - 3.1. Erkundet den Mondkalender – Beispiel. - Welche Länder benutzen den Mondkalender / Warum?
 - 3.2. Kennt ihr relevante oder wichtige Feiertage aus diesem Kalender? (Beispiel Ramadan und Fasten).
 - 3.3. Gibt es noch andere Kalender, die ihr kennt? (z.B. den chinesischen Kalender).

4. Eine mögliche Aktivität: Wir haben eine einfache Umwandlung zwischen Daten in verschiedenen Kalendern gewählt, da dies die einfachste Art ist, zu zeigen, dass Zeitberechnung fließend ist und normalerweise auf lokalen kulturellen Vereinbarungen basiert.

Gruppendiskussion

- 4.1. Um den Unterschied in der Zeit besser zu erkennen, wandeln wir ein Datum von einem Sonnenkalender in einen Mondkalender um:

Wichtige Hinweise:

- Denkt daran: ein Sonnenjahr = 365 Tage; ein Mondjahr = 354 Tage.
- Berechnet anhand der Anzahl der Tage in einem Sonnenjahr die Anzahl der Jahre, die zwischen den Jahren 622 und 2018 vergangen sind. Konvertieren Sie diese Zahl in Tage.
- Wie oft hat sich der Mond während dieser Zeit um die Erde gedreht? Die Antwort liefert das Mondjahr im Hijri-Kalender für 2018 n. u. Z.

Mit Kultur und Religion
verknüpfte Aspekte

Beispiel: *Die Apollo 11 der Vereinigten Staaten war die erste bemannte Raumfahrtmission, die am 20. Juli 1969 auf dem Mond landete.*

Indem wir die obigen Schritte befolgen, können wir 1969 in den Hijri-Kalender umwandeln:

1. Die Anzahl der Sonnenjahre zwischen 622 und 1969 n. u. Z. ist 1347 (1969 - 622).
2. Die Anzahl der Tage in 1347 Sonnenjahren beträgt 491 655 (1347 x 365).
3. 491 655 Tage entspricht 1389 Mondjahren (491 655 ÷ 354).

Also entspricht 1969 n. u. Z. dem Hijri-Jahr 1389 AH.

Die Schülerinnen und Schüler sollten über diese Darstellung der Zeit reflektieren und diskutieren können und Fragen zu diesem Thema entwickeln.

- 4.2. Besprechen Sie die Darstellung der Zeit unter diesen verschiedenen Menschen, um sich verschiedener Kulturen, Realitäten, Religionen und anderer bewusst zu werden;
- 4.3. Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, andere wichtige Daten in der Geschichte (die für sie relevant sind) von einem System in das andere zu konvertieren – und mit einer kurzen Darstellung der Wichtigkeit des gewählten Datums vorzustellen;

5. Forschungsmöglichkeiten - wir möchten betonen, dass dieser Bereich der Aktivität sehr gut als Idee für Projekte und auch als eine Gelegenheit genutzt werden kann, ein zusammenhängendes Narrativ mit anderen Aktivitäten von PiCaM zu erstellen, die zum Download verfügbar sind:

Siehe zusätzliche
Materialien unten

- 5.1. Andere Kalender und verschiedene Feiertage;
- 5.2. Stellen Sie Kontakt mit Menschen aus verschiedenen

- Hintergründen her und erkunden Sie die Ähnlichkeiten und Unterschiede in Bezug auf die Kalender und Traditionen;
- 5.3. Besprechen Sie die Darstellung der Zeit unter diesen verschiedenen Menschen, um sich verschiedener Kulturen, Realitäten, Religionen und so weiter bewusst zu werden;
- 5.4. Erkunden Sie den Begriff der Zeit und die Relevanz für jeden einzelnen Menschen - Beispiele: Geburtstage, Hochzeiten, Lebensereignisse, Musik, Tanz, etc.
- 5.5. Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, andere wichtige Daten in der Geschichte (die für sie relevant sind) von einem System in das andere zu konvertieren – und mit einer kurzen Darstellung der Wichtigkeit des gewählten Datums vorzustellen;
- 5.6. Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, sich ein Kalendersystem auf einem anderen Planeten als der Erde vorzustellen, nachdem sie gemeinsam definiert haben:
- Wie lange er sich um seinen Stern dreht
 - Wie lange er sich um sich selbst dreht
 - Wie lange sein Mond sich um ihn dreht (oder zwei Monde, oder keiner)
6. Präsentationsmöglichkeiten
Ermutigen Sie die Kinder zu Präsentationen, Bildbeschreibungen, künstlerische Interpretationen, Videos oder anderes in Verbindung mit diesen Themen.

Recherche in
Kleingruppen und
Präsentation

Zusätzliche Lernmöglichkeiten

1. Erkundung verschiedener Kalender: (Hijri / Mond-) Kalender (zum Beispiel) Das Jahr der Hijra - Pilgerfahrt von Mekka nach Medina, die vom Propheten Muhammad, dem letzten Propheten der Muslime, gemacht wurde, wurde das erste Jahr des muslimischen oder Hijri-Kalenders. Dies entspricht dem Jahr 622 des christlichen gregorianischen Kalenders. Der Kalender, der während des Kalifats von Hazrat Umar eingeführt wurde, wird heute noch von Muslimen auf der ganzen Welt benutzt.

Der neue Hijri-Kalender setzte die alte Tradition der Zeitmarkierung durch Beobachtung des Mondes fort. Ein Jahr im neuen Mondkalender enthält 12 Monate mit jeweils 29 oder 30 Tagen. Die Länge eines Monats basiert auf der Zeit, die der Mond braucht, um die Erde zu umkreisen, welche 29,5 Tage beträgt. Ein Jahr hat 12 Monate und ungefähr 354 Tage.

Diese Information kann für die Gruppenarbeit genutzt werden

Ein Jahr im muslimischen Kalender ist 11 oder 12 Tage kürzer als ein Jahr in altrömischen, christlichen und modernen (Gregorianischen) Kalendern - die auf der Bewegung der Erde um die Sonne basieren. Es dauert 365,25 Tage, bis die Erde eine vollständige Runde um die Sonne macht. Ein Sonnenjahr ist 365 Tage lang. In jedes vierte Jahr (Schaltjahr) wird ein zusätzlicher Tag hinzugefügt.

Der christliche Kalender beginnt mit dem Jahr, in dem Jesus Christus (bekannt als Hazrat Isa für die Muslime) geboren wurde. Das war das Jahr 1 n. Chr. Für „nach Christus“. Das Jahr davor war 1 v. Chr., eine Abkürzung für "vor Christus". Heute wird auch n. u. Z verwendet.

Diese Buchstaben stehen für „nach unserer Zeit“. Die Buchstaben v. u. Z. ("vor unserer Zeit") werden ebenfalls verwendet. Wenn wir rückwärts zählen, erhöhen sich die Zahlen, die v. u. Z.-Jahre repräsentieren. Zum Beispiel war 2000 v. u. Z. das Jahr vor 1999 v. u. Z. Der muslimische Kalender verwendet eine andere Abkürzung. Auf muslimische Daten folgen die Buchstaben AH, die sich auf Anno Hegirae beziehen - Latein für "im Jahr der Hijra". Die Buchstaben BH werden manchmal verwendet, um sich auf die Zeit vor der Hijra zu beziehen.

Weitere Materialien und Ressourcen

1. Newcomb's Tabelle über die "Bewegung der Erde um ihre Achse und um die Sonne"
2. Entwicklung der Definition einer Sekunde (Zeitmessung auf der Erde):

Name	Symbol	Dimensions symbol	Quantity name	Definition
Sekunde	s	T	time	<ul style="list-style-type: none"> • Sonnensekunde: 1/86400 eines Tages von 24 Stunden aus 60 Minuten aus 60 Sekunden • Ephemeridensekunde (1956): 1/31556925,9747 des tropischen Jahres am 0. Januar 1900 um 12 hours ephemeris time • Aktuell (1967): Das 9192631770-fache der Periodendauer der Strahlung, die dem Übergang zwischen den beiden Hyperfeinstrukturniveaus des Grundzustands von Caesium-133.

3. Australian Academy of Science - calendars

<https://www.science.org.au/curious/everything-else/calendars> (Engl.)

4. Entwicklung des römischen Kalenders

Romulus-Kalender:

1° Martius (31 Tage)	6° Sextilis (30 Tage)
2° Aprilis (30 Tage)	7° September (31 Tage)
3° Maius (31 Tage)	8° October (31 Tage)
4° Junius (30 Tage)	9° November (31 Tage)
5° Quintilis (31 Tage)	10° December (30 Tage)

Numa Pompilius Kalender:

Monat	Zyklus			
	01	02	03	04
1° Martius	31	31	31	31
2° Aprilis	29	29	29	29
3° Maius	31	31	31	31
4° Junius	29	29	29	29
5° Quintilis	31	31	31	31
6° Sextilis	29	29	29	29
7° September	29	29	29	29
8° October	31	31	31	31
9° November	29	29	29	29
10° December	29	29	29	29
11° Januarius	29	29	29	29
12° Februarius	29	23	28	24
13° Mercedonius	22	---	23	---
Resttage des Februarius	---	05	---	04
Gesamtzahl der Tage	355	377*	355	378*

* Ein kompliziertes System von Schalttagen und –Monaten stellte sicher, dass er römische Kalender, der mit 355 Tagen zu kurz war, immer wieder dem Sonnenjahr angepasst wurde.

Julianischer Kalender vor und nach Augustus

Julianischer Kalender lendar/Tage	Julianischer Kalender nach Augustus/Tage
1° <i>Januarius</i> 31	1° <i>Januarius</i> 31
2° <i>Februarius</i> 29 ou 30	2° <i>Februarius</i> 28 oder 29
3° <i>Martius</i> 31	3° <i>Martius</i> 31
4° <i>Aprilis</i> 30	4° <i>Aprilis</i> 30
5° <i>Maius</i> 31	5° <i>Maius</i> 31
6° <i>Junius</i> 30	6° <i>Junius</i> 30
7° <i>Quintilis</i> 31	7° <i>Julius</i> 31
8° <i>Sextilis</i> 30	8° <i>Augustus</i> 31
9° <i>September</i> 30	9° <i>September</i> 30
10° <i>October</i> 31	10° <i>October</i> 31
11° <i>November</i> 30	11° <i>November</i> 30
12° <i>December</i> 31	12° <i>December</i> 31

Gregorianischer Kalender: Tage

Latein	Spanisch*	Französisch*	Sächsisch**	Englisch	Deutsch
<i>Solis dies</i>	<i>Domingo</i>	<i>Dimanche</i>	<i>Sun's day</i>	<i>Sunday</i>	<i>Sonntag</i>
<i>Lunae dies</i>	<i>Lúnes</i>	<i>Lundi</i>	<i>Moon's day</i>	<i>Monday</i>	<i>Montag</i>
<i>Martis dies</i>	<i>Martes</i>	<i>Mardi</i>	<i>Tiw's day</i>	<i>Tuesday</i>	<i>Dienstag</i>
<i>Mercurie dies</i>	<i>Miercoles</i>	<i>Mercredi</i>	<i>Wonden's day</i>	<i>Wednesday</i>	<i>Mittwoch</i>
<i>Jovis dies</i>	<i>Juéves</i>	<i>Jeudi</i>	<i>Thor's day</i>	<i>Thursday</i>	<i>Donnerstag</i>
<i>Veneris dies</i>	<i>Viernes</i>	<i>Vendredi</i>	<i>Friga's day</i>	<i>Friday</i>	<i>Freitag</i>
<i>Saturni dies</i>	<i>Sábado</i>	<i>Samedi</i>	<i>Saterne's day</i>	<i>Saturday</i>	<i>Samstag</i>

* Im Spanischen und Französischen wurden die Namen für Samstag und Sonntag aus den gleichen Gründen geändert, wie im Portugiesischen (siehe unten).

** Im Sächsischen standen Tiw, Wonden, Thor und Friga für die Götter der nordischen Mythologie, die Mars, Mercury, Jupiter und Venus entsprachen. Diese Sprache hatte Einfluss auf das Englische und Deutsche.

Nachdem Kaiser Constantinus I. (280-337 AD) zum Christentum übergetreten war, ersetzte er den Namen *Dies Solis* oder *Fair* durch *Dominica* (Tag des Herrn), was wiederum vom Latein sprechenden Volk übernommen wurde.

Liturgical Latin	Portuguese
<i>Dies Dominica</i>	Domingo
<i>Feria Secunda</i>	Segunda-feira
<i>Feria Tertia</i>	Terça-feira
<i>Feria Quarta</i>	Quarta-feira
<i>Feria Quinta</i>	Quinta-feira

<i>Feria Sexta</i>	Sexta-feira
<i>Sabbatum</i>	Sábado

5. Kalender-Umrechnung

Vollständige Informationen zu Kalender-Äquivalenzen:

6. Monate im Islamischen Kalender

Months in the Muslim calendar

1. Muharram	7. Rajab
2. Safar	8. Sha'ban
3. Rabi' al-Awwal	9. Ramadan
4. Rabi' al-Akhir	10. Shawwal
5. Jumada'l-Ula	11. Dhu'l-Qa'da
6. Jumada'l-Akhira	12. Dhu'l-Hijja

Islamischer Kalender: https://calendar.zoznam.sk/islamic_calendar-en.php

7. Gregorianisch zu Mondkalender (Chinesisch)

<http://www.hko.gov.hk/gts/time/conversion.htm> (Engl.)

Man kann hier Ähnlichkeiten bezüglich der Monate mit dem Französischen Revolutionskalender beobachten, der in Frankreich nach der Französischen Revolution genutzt wurde.

8. Dezimalzeit

Das Jahr beginnt zur Herbst-Tag-Und-Nacht-Gleiche (auf der Nordhalbkugel der 22 September), dem Tag der Ausrufung der Französischen Republik. Es besteht aus 12 Monaten mit je 30 Tagen, die in drei Dekaden aufgeteilt sind. Der Tag war aufgeteilt in 10 Stunden, die sich aus 100 Minuten zusammensetzten, welche je aus 100 Sekunden bestanden.

Nach 360 Tagen wurden jedes Jahr fünf zusätzliche Tage eingefügt und alle vier Jahre ein sechster. Diese Tage waren Feiertage.

Die Monatsnamen wurden durch die Jahreszeiten in Frankreich inspiriert.



Vendémiaire	September-Oktober
Brumaire	Oktober-November
Frimaire	November-Dezember
Nivôse	Dezember-Januar
Pluviôse	Januar-Februar
Ventôse	Februar-März
Germinal	März-April
Floréal	April-Mai
Prairial	Mai-Juni
Messidor	Juni-Juli
Thermidor	Juli-August
Fructidor	August-September

Die Monate sind in drei Abschnitte von je 10 Tagen, genannt "Dekaden" aufgeteilt. Die Tage in jeder Dekade heißen *primidi*, *duodi*, *tridi*, *quartidi*, *quintidi*, *sextidi*, *septidi*, *octidi*, *nonidi* und *decadi*.

Mögliche ethische Herausforderungen

„Kompromiss ist essenziell – In diversen Gesellschaften müssen Menschen mit unterschiedlichen Identitäten und Perspektiven Wege finden, miteinander zu leben. Die Aufgabe des Pluralismus ist es, ein Gleichgewicht zwischen den konkurrierenden Werten zu finden und dann mit dem Ergebnis zu leben. Institutionelle Verfahren helfen dabei, zwischen konkurrierenden Werten zu wählen, aber Pluralismus entsteht nicht alleine in Institutionen. Der Inhalt dieser Entscheidungen ist wichtig. Ohne die richtige „Software“ kann die „Hardware“ (Institutionen) des Pluralismus nicht funktionieren.

Anerkennung ist die Grundlage, Zusammengehörigkeit das Ziel – Zusammengehörigkeit wird durch Entscheidungen gestützt, die in allen Bereichen der Gesellschaft getroffen werden – darüber, wie Menschen behandelt werden, die anders sind. als wir selbst. Diese Entscheidungen basieren auf Empathie für andere Perspektiven und Erfahrungen. Pluralismus möchte eine Brücke über menschliche Differenzen schlagen, statt sie zu eliminieren, und so Zusammengehörigkeit fördern.

Quelle: Global Centre for Pluralism